

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 12 (1921)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Zeiger normalerweise, d. h. wenn keine Windungen kurzgeschlossen sind, auf einem der ersten Teilstriche stehen. An der Drosselspule befindet sich eine Kontaktfeder, welche selbsttätig den Galvanometerstromkreis vor dem Öffnen des Drosselspulenkerne unterbricht und beim Loslassen des Hebels denselben wieder schliesst. Diese Vorrichtung schützt das Galvanometer vor Ueberlastung. Durch das Öffnen des Drosselspulenkerne wird nämlich die Impedanz dieses Brückenzeiges stark geändert und dadurch das Gleichgewicht der Brücke völlig gestört.

Zur Prüfung von kleinen Spulen, welche leicht transportiert werden können, hat die Drosselspule eine Form nach Fig. 4 a und b erhalten. Der Kern hat hier ein aufklappbares Schlussjoch, über welches die Spulen gesteckt werden; der Querschnitt desselben beträgt nur ca. 5 · 5 mm, damit auch Spulen von kleinsten Dimensionen darüber weggehen.

Die Prüfung auf Windungsschluss ist auch ausführbar bei Spulen, welche in Eisen eingebettet, oder bereits auf einem Eisenkern montiert sind, sofern es möglich ist, die Spulen an irgend einer Stelle mit dem Drosselspulenkerne zu umschliessen.

Zusammenfassung.

Es wird ein Apparat beschrieben, welcher es ermöglicht Spulen auf Windungsschluss zu prüfen und der empfindlich genug ist, um auch einzelne kurzgeschlossene Windungen mit Sicherheit nachzuweisen. Er beruht auf der Wechselstrombrücke; ein ferrodynamisches Galvanometer dient als Anzeigeeinstrument. Zwei der Brückenzeige bestehen aus Drosselspulen mit Eisenkernen. Die zu prüfenden Spulen werden mit der einen Drosselspule magnetisch verkettet. Allfällige kurzgeschlossene Windungen verändern die Impedanz der Drosselspule und stören dadurch das Gleichgewicht in der Brücke. Als Stromquelle kann jedes Wechselstromnetz von 100 : 110 Volt Spannung dienen.

Miscellanea.

Kurs über wirtschaftliche Arbeitsorganisation in Lausanne, vom 3. bis 8. Oktober 1921. Der Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein veranstaltet vom 3. bis 8. Oktober in Lausanne (Palais de Rumine) einen öffentlichen Kurs über wirtschaftliche Arbeitsorganisation nach folgendem Kursprogramm:

Vorlesungen:

O. T. *Organisation du travail* (6 Stunden): Herr Dr. Turmann, Professor an der Universität Freiburg und an der Eidg. Technischen Hochschule.

I. *Organisation sociale de l'établissement industriel.*

- a) Les Conseils d'usines et la représentation des salariés, auprès de la Direction.
- b) La durée de la journée de travail.
- c) La rémunération du travail.
- d) La participation aux bénéfices et au capital de l'entreprise.

II. *Organisation de la profession.* (L'organisation professionnelle et les contrats collectifs.)

III. *Organisation internationale du travail.* (Les étapes de la législation et de l'organisation internationale du travail.)

T. W. *Die Zusammenhänge von Technik und Wirtschaft* (6 Stunden): Herr Dr. Weyermann, Professor an der Universität Bern.

A. Begriffliche Einleitung.

1. Allgemeines. — Technische Oekonomie und ökonomische Technik.

B. Die einzelnen Zusammenhänge.

2. Technik und Kapitalbedarf; wirtschaftliche Wirkung der technischen Kapitalanlage.
3. Technische Einflüsse auf Bezugs- und Absatzorganisation.
4. Die Lohnarbeit unter technischer Einwirkung. — Absolutes und relatives Lohn-Niveau; Psycho-Physik der Fabrikarbeit, Stabilität und Mass der Verwendung von Lohnarbeit.
5. Technisch-ökonomische Folgen der verkürzten Arbeitszeit.
6. Analyse der gegenwärtigen Lage der Schweizer-Industrien, Ausblick.

O. M. *Organisation moderne des ateliers-mécaniques* (4 Stunden): Herr Ingenieur de Vallière, Couvet.

1^o Introduction et définition.

2^o La vente.

3^o Le bureau d'achat et le ravitaillement.

4^o Le bureau de construction et d'études.

5^o La préparation du travail de l'atelier, sa répartition, son contrôle.

6^o Les modes de rétribution des ouvriers.

7^o Le prix de revient et les frais de fabrication.

- 80 Etude de quelques organisations types. Exemples d'applications tirés des industries suisses et étrangères.
- 90 Résumé et conclusions.
- B. L. *Betriebslehre* (4 Stunden): Herr Ingenieur Sonderegger, Wetzikon.
1. Uebersicht über die Organisation des Grossbetriebes und die Stellung der eigentlichen Betriebsleitung innerhalb derselben.
 2. Die Aufnahme der Aufträge. Offerten, Vorkalkulation. Selbstkostenberechnung. Bestimmung der Regiesätze. Getrennte Regien. Maschinen- und Handarbeitsstundenkosten.
 3. Die Ausführung der Aufträge. Die konstruktiven Grundlagen. Zeichnungen und Materiallisten. Normalisierung. Das Bestellbureau. Das Akkordbureau. Die Entwicklung beider zu den modernen Anschauungen. Das Terminwesen. Die Kontrolle der Fabrikationsstufen. Das Grenzlehrensystem. Die Kontrolle der Fertigfabrikate. Das Ersatzteilwesen.
 4. Die Nachkalkulation der ausgeführten Aufträge und die Betriebskontrolle.
 5. Die Arbeiterfragen.
- Norm. *Normalisierung* (1 Stunde): Herr Direktor Hoenig, Baden.
- S. K. *Methodik der Selbstkostenberechnung mit besonderer Berücksichtigung des Ingenieurbauwesens* (1 Stunde): Herr Ingenieur Walther, Zürich.
- P. T. *Le travail dans l'usine et dans l'administration, psychologie et taylorisation* (1 Stunde): Herr Ingenieur Aubert, Direktor, Cossonay.
- E. B. *Wirtschaftliche Arbeitsmethoden im Eisenbahnbetrieb* (1 Stunde): Herr Ingenieur Schrafl, Kreisdirektor der S. B. B., Luzern.
- Oe. V. *Arbeitsmethoden der öffentlichen Verwaltung* (1 Stunde): Herr Nationalrat Dr. Klöti, Zürich.
- A. P. *Administration publique* (1 Stunde): Herr Freymond, Direktor der industriellen Betriebe der Stadt Lausanne.
- P. O. *Psychologie des ouvriers* (1 Stunde): Herr Dr. Boninsegni, Professor an der Universität Lausanne.
- B. B. *Baubetrieb* (1 Stunde): Herr Ingenieur Meyer-Peter, Professor an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich.

T. P. *Travaux publics* (1 Stunde): Herr Ingenieur Andreae, Professor an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich.

V. A. *Vortragsabend*. Am Dienstagabend findet ein öffentlicher Vortrag des Herrn -----, am Donnerstagabend ein solcher des Herrn Prof. Dr. Milloud, directeur de l'Ecole des Sciences sociales à l'université, Lausanne, statt.

Sämtliche Vorlesungen werden im Saal XV (salle Gaudin) des Palais de Rumine (Universität), die Eröffnung und der Eröffnungsvortrag im Senatssaale, die beiden Abendvorträge im Grossratssaale abgehalten.

Stundenplan.

	Montag 3. Okt.	Dienstag 4. Okt.	Mittwoch 5. Okt.	Donnerstag 6. Okt.	Freitag 7. Okt.	Samstag 8. Okt.
8 ¹ / ₄ —9	—	T. W.	O. T.	T. W.	Norm.	B. B.
9 ¹ / ₄ —10	—	T. W.	O. T.	T. W.	S. K.	A. P.
10 ¹ / ₄ —11	—	O. M.	B. L.	O. M.	P. T.	T, P.
11 ¹ / ₄ —12	—	O. M.	B. L.	O. M.	E. B.	—
14 ¹ / ₄ —15	Eröffn.	O. T.	T. W.	B. L.	Oe.V.	Exkursion
15 ¹ / ₄ —16	O.T.	O. T.	T. W.	B. L.	P. O.	
16 ¹ / ₄ —17	O.T.	—	—	—	—	
20	—	V. A.	—	V. A.	—	

Der Kurs ist öffentlich. Das Kursgeld für Mitglieder des S. I. A. beträgt Fr. 25.—; für Nichtmitglieder Fr. 50.—.

Es können auch nur einzelne Vorträge belegt werden gegen Entrichtung einer Gebühr von Fr. 2.— pro Stunde für Mitglieder des S. I. A., von Fr. 3.— für Nichtmitglieder.

Die *Anmeldungen* für den ganzen Kurs oder einzelne Vortragsstunden sind bis spätestens 20. September 1921 an das Sekretariat des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, Tiefenhöhe 11, Zürich, oder an Herrn Ingenieur Nicole, Directeur des Forces de Joux, Mornex, Lausanne, zu richten.

Die Angemeldeten werden gegen Nachnahme eine Teilnehmerkarte zugestellt erhalten, die als Ausweis zur Teilnahme an den Vorlesungen dient.

Unterkunft. Der Hotelierverein von Lausanne hat Anwendung der Minimaltarife gegen Vorweisung der Teilnehmerkarte für die Kursteilnehmer zugesagt. Diese werden ersucht, ihre Zimmer selbst direkt zu bestellen.

Vereinsnachrichten.

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, *offizielle Mitteilungen des Generalsekretariats des S. E. V. und V. S. E.*

Umzug der Institutionen des S. E. V. und V. S. E. in das neue Vereinsgebäude.

Vom 1. September d. J. an befinden sich Generalsekretariat und Technische Prüfanstalten (Starkstrominspektorat, Materialprüfanstalt und Eichstätte) im neuen Vereinsgebäude des S. E. V., Seefeldstrasse 301 (etwas ausserhalb des Bahnhofes Tiefenbrunnen, bis dahin Tramlinien 4 und 10 vom Hauptbahnhof aus. Von diesem Zeitpunkt an sind sämtliche Korrespondenzen und Sendungen an die neue Adresse zu richten. Die neue Telephonnummer für alle Institutionen ist Hottingen 73.20.

Bahnsendungen für Materialprüfanstalt und Eichstätte sind an die Bahnstation S. B. B. Zürich-Tiefenbrunnen zu adressieren.